

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 76 (1989)  
**Heft:** 6: Treppen = Escaliers = Flights of stairs

**Rubrik:** Werk-Material

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

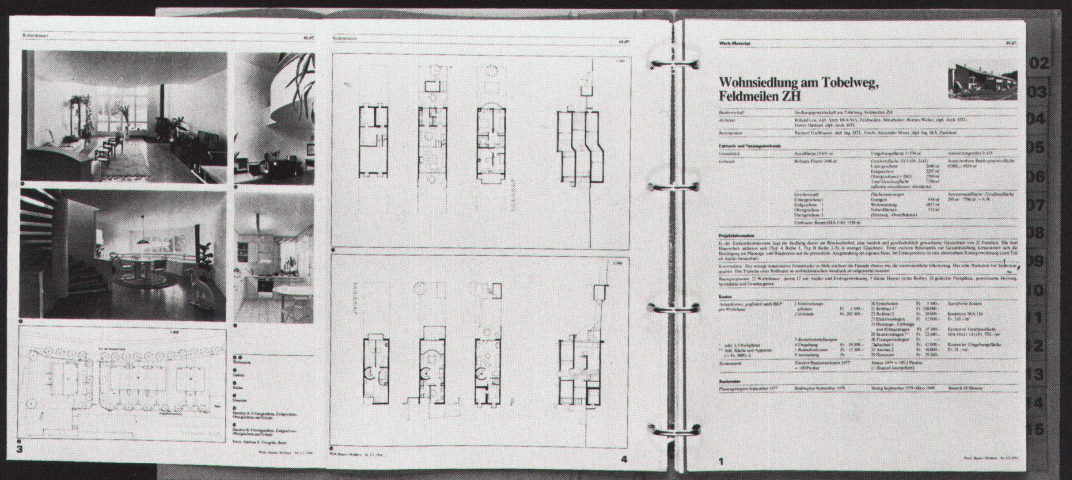
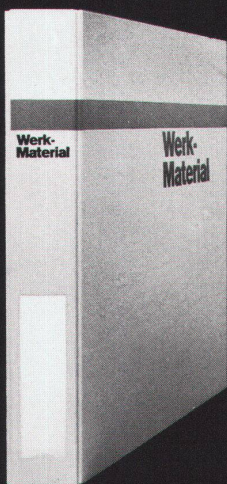
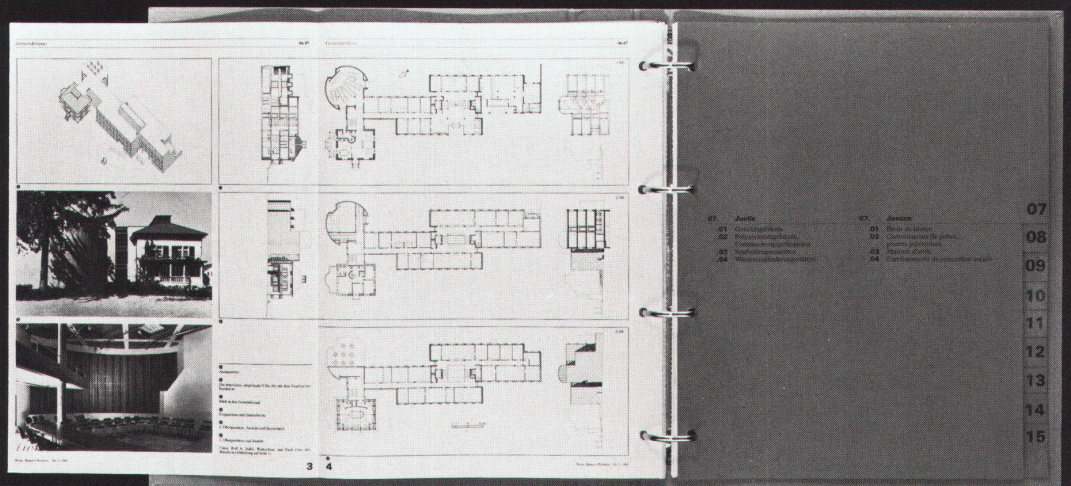
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Werk- Material



# Vivarium Tierpark Dählhölzli, Bern



<b>Bauherrschaft</b>	Planungs- und Baudirektion der Stadt Bern, Hochbauamt. Projektleiter: A. Mathez
<b>Architekt</b>	Architekturbüro Furrer, Bern; A. Furrer, P. Schenker, C. Stuber, G. Tanner
<b>Bauingenieur</b>	Moor & Hauser AG, Bern; R. Hauser, P. Känzig, H. Spetzler
<b>Andere</b>	Berater Biologie: J. Kretz, Biologe, Bern; Elektroing.: P. Binder, Gümligen; Licht: Licht Design GmbH, Köln; HLS-Ing.: Luco AG, Bern; Tierpark, Biologie: K. Robin, H. Sägesser, F. Sommer, H. Triet

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<b>Gebäude</b>	Bebaute Fläche	1882 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>
	Geschosszahl	1	Untergeschoss 871,40 m <sup>2</sup>
	Untergeschoss	1	Erdgeschoss 1882,80 m <sup>2</sup>
	Erdgeschoss	1	Total Geschossfläche 2754,20 m <sup>2</sup>
	Obergeschoss	-	(allseitig umschlossen, überdeckt)
Umbauter Raum (SIA 116): 14747,5 m <sup>3</sup>			

## Projektinformation

Umbau des bestehenden, 1937 von Architekt Emil Hostettler erbauten Vivariums für Verwaltung und Volieren, unter Beibehaltung des landschaftlich reizvollen Zugangs und Übernahme des ursprünglichen räumlichen Verhaltens. Erweiterung durch eine glasüberdeckte Halle mit Bereichen für Tiere aus verschiedenen Klimazonen (Tropen, Savanne). Der dicht bepflanzte Landschaftsraum erlaubt das Halten von Tieren in ihrem Biotop und ermöglicht ihnen ein Maximum an natürlichen Verhaltensweisen. Der Besucher wird in diesen Raum integriert, was zu einem intensiven Erlebnis und zum Abbau der Schranken zwischen Mensch und Tier führt. Der technische Aufwand, eine tropische Landschaft in unserem Klima zu realisieren, wird sichtbar gemacht, wobei gleichzeitig auch eine illusionistische Betrachtungsweise möglich ist.

**Konstruktion:** Rohbau in Beton und Schalungssteinen. Boden der Landschaftsräume auf gewachsenem Terrain. Statische Stahlkonstruktionen und Schlosserarbeiten im Altbau in Eisen, Verglasungen und Schlosserkonstruktionen im Neubau in Chromnickelstahl.

**Installationen:** Elektro: individuell vom Wärter steuerbare Schaltungen für Licht, Pumpen, Heizung, Befeuchtung und natürliche Belüftung. Eigene Trafo-Anlage, kein Notstromaggregat. Alarmanlage.

**Heizung:** elektrische Wärmepumpe mit Primärenergie aus Abwärme der Eismaschinen der benachbarten Kunsteisbahn oder Grundwasser. Verdampferleistung (Wärmeentzug) 255 kW, Kondensatorleistung (Heizleistung) 355 kW. Warmwasseraufbereitung mit Abwärme der gewerblichen Kälte (Kühlräume).

**Lüftung:** Beheizung der Landschaftshalle über mit Regenerativ-Wärmerückgewinnung ausgerüstete Lüftungsanlagen (Rückgewinnung bis über 90%); Luftvolumenstrom 20000 m<sup>3</sup>/h.

**Befeuchtung:** Raumluftbefeuchtung mit entionisiertem Wasser über Direktsprühsystem unter 30 bar Druck (geforderte relative Luftfeuchtigkeit: 80%).

**Sanitär:** Neben Leitungswasser Verteilssysteme für enthärtetes Kalk- und Warmwasser (Basenaustauschanlage), entionisiertes Wasser (Umkehr-Osmose-Anlage), gekühltes und temperiertes Meerwasser und Druckluft (Langhub-Kolbenkompressoren und Kältetrockner). Wasserfilter für die Innenanlagen als offene Filter mit verschiedenen Medien und teilweise Rieselskörpern, für die Aussenanlagen als konventionelle Drucksandfilter.

**Raumprogramm:** 65 Anlagen unterschiedlichster Grösse für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische in tropischer Landschaftshalle und Aussenanlagen. Aufzucht-, Kranken- und Überwinterungsräume, Futterzubereitung, technische Räume.

## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP (0,1-4,9 inkl. Honorare)		Fr.		Fr.	Spezifische Kosten
0 Grundstück		226300.-	20 Erdarbeiten	85500.-	
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 563400.-		21 Rohbau 1	1718200.-	
2 Gebäude	Fr. 6871600.-		22 Rohbau 2	1187100.-	Kosten/m <sup>2</sup> SIA 116
3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 3976500.-		23 Elektroanlagen	573000.-	Fr. 465.-
4 Umgebung	Fr. 709500.-		24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	817200.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche
5 Baunebenkosten	Fr. 452200.-		25 Sanitäranlagen	433500.-	SIA 416 (1.141) Fr. 2495.-
9 Ausstattung	Fr. 273200.-		26 Transportanlagen	53700.-	
			27 Ausbau 1	514500.-	
			28 Ausbau 2	377700.-	
			29 Honorare	1111200.-	

<b>Kostenstand</b>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	September 1987 = 139,6 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)
--------------------	--	--

## Bautermine

Planungsbeginn, Wettbewerb 1981	Baubeginn Sept. 1985	Eröffnung Sept. 1988	Bauzeit 36 Monate
---------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------





3



4

1 2  
Eingangsbereich und Foyer

3  
«Landschaftshalle»

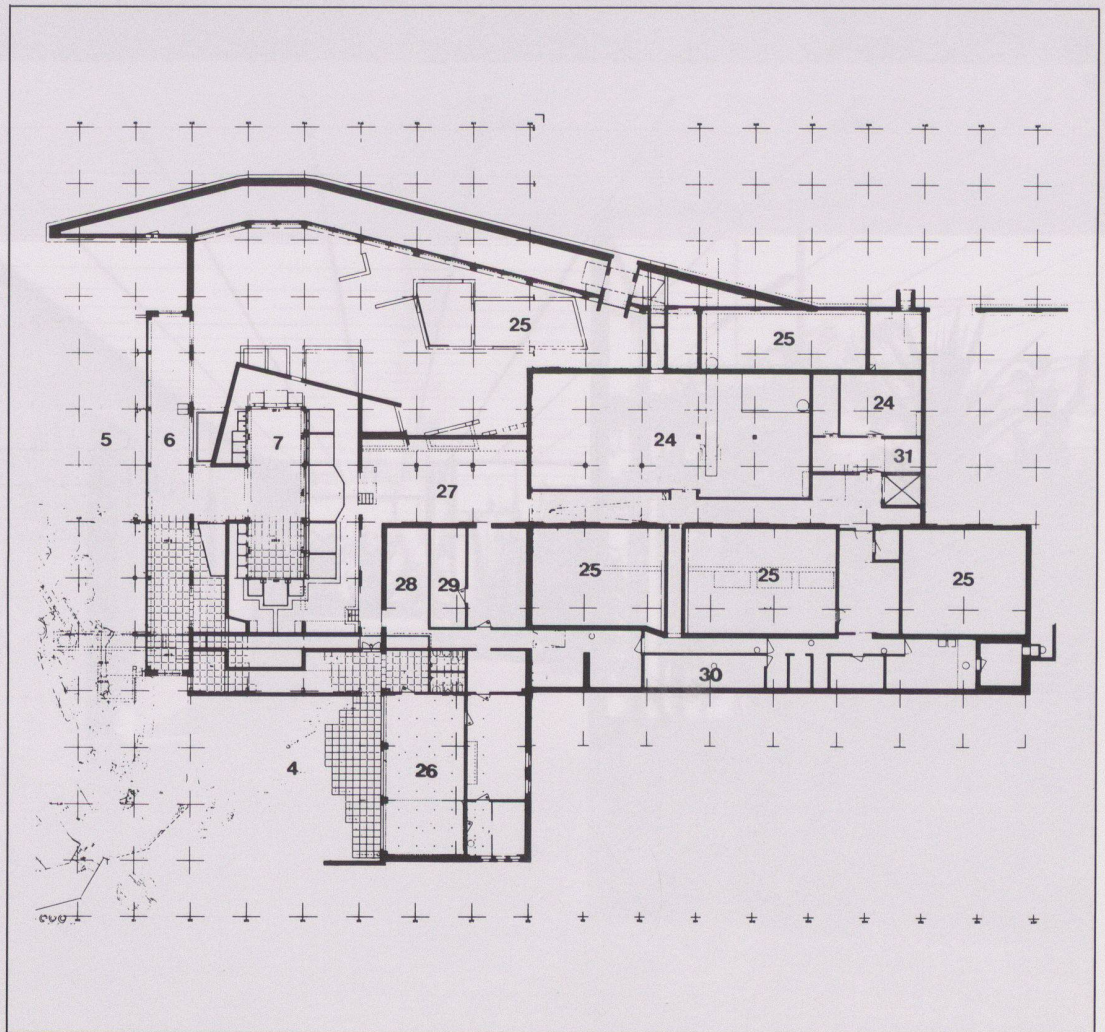
4 5  
Blick in die Aussenteiche und in  
das Aquarium

6  
Blick in die Urwaldvoliere

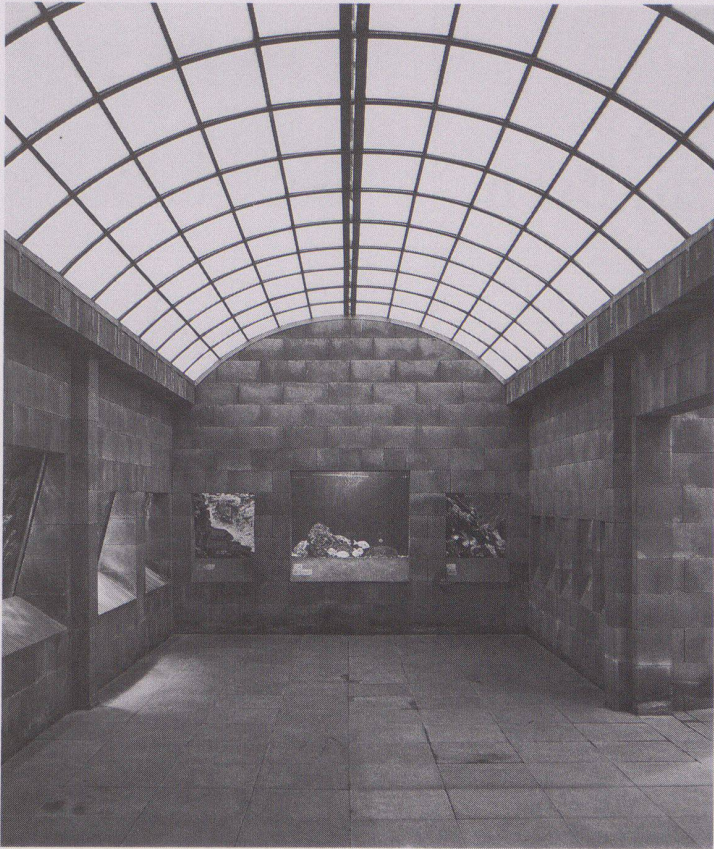
7  
Untergeschoss

8  
Erdgeschoss

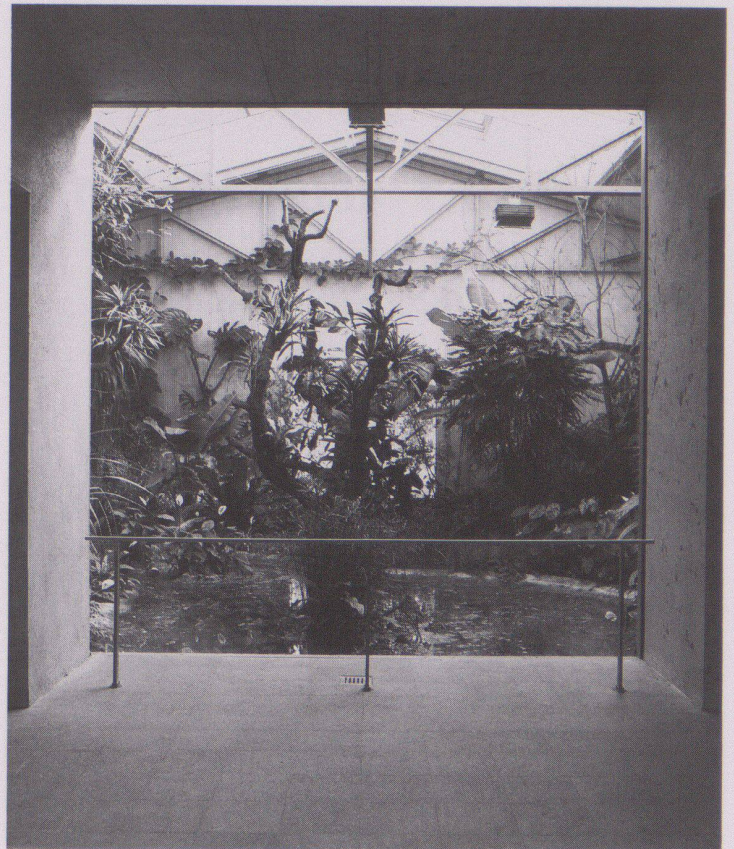
1 Eingang / 2 Kasse / Kiosk / WC / 3 Verwaltung / 4 Biotop / 5 Teiche für einheimische Fische / 6 Besucherraum Aussenteiche / 7 Aquarium / 8 Afrika / 9 Südamerika / 10 Südostasien / 11 Mittelamerika / 12 Affen / 13 Aufzucht Reptilien / 14 Auslauf Winterställe / 15 Winterställe / Aufzucht Vögel / 16 Futterküche / 17 Anlieferungshof / 18 Treibhaus / 19 Grosse Volieren / 20 Kleine Volieren / 21 Urwaldvoliere / 22 Seehunde / Eiderenten / 23 Wärterzone / Technik / 24 Technik / 25 Erdreich / 26 Schulraum / Archiv / Magazin / 27 Aufzucht Fische / 28 Filterteiche / 29 Aufbereitung Meerwasser / 30 Werkstatt / Futtertiere / 31 Metzgerei



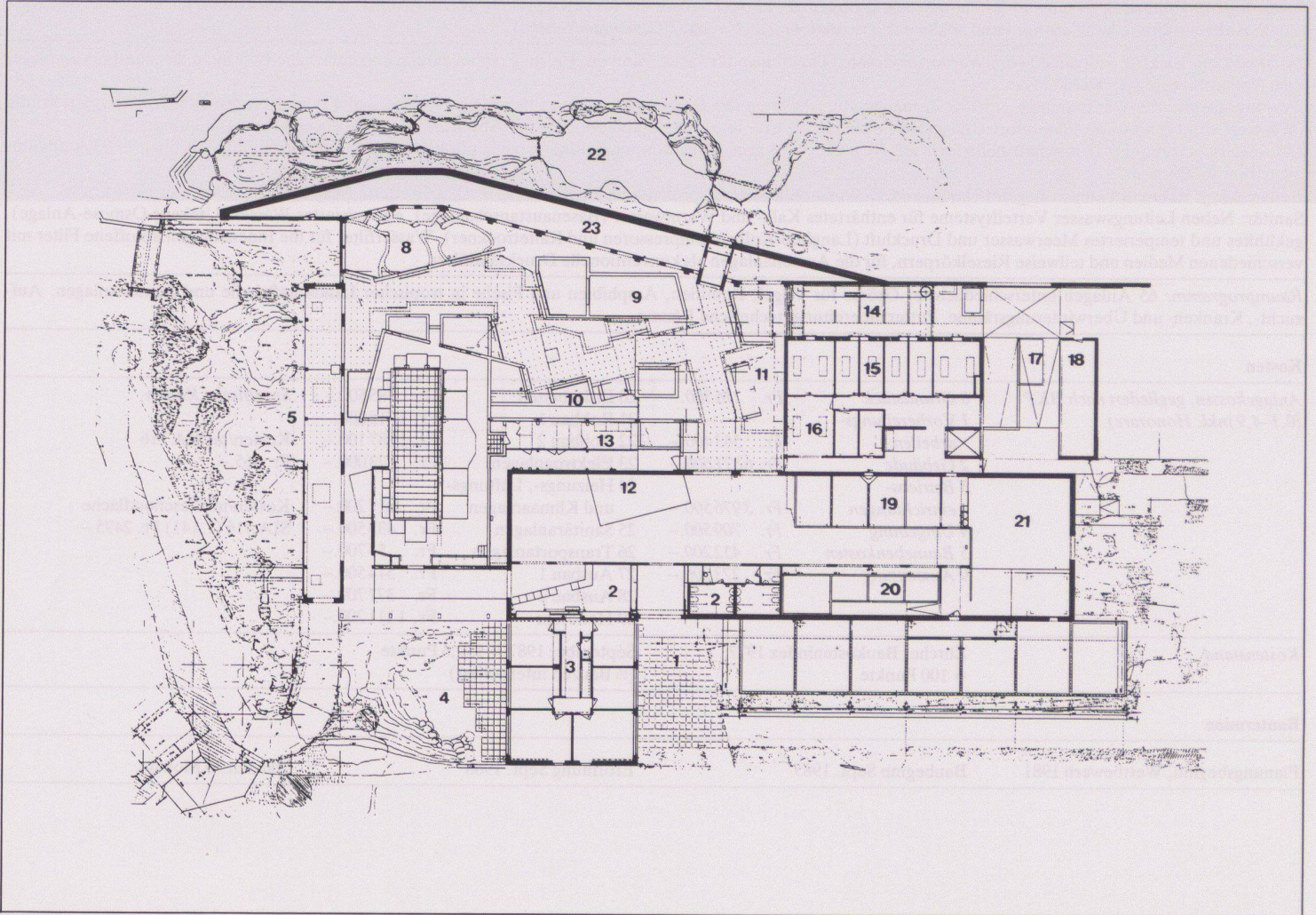
7



5



6



8



# Werkhof Interlaken

<b>Bauherrschaft</b>	Staat Bern, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, Bern; Urs Hettich, Kantonsbaumeister / Kurt Kamm, Projektleiter Vorbereitungsphase / Rudolf Rytz, Projektleiter Ausführungsphase
<b>Architekten</b>	Hanspeter Bysäth und Aloys Linke, Architekten HTL, Meiringen; Mitarbeiter: Markus Ruch
<b>Bauingenieur</b>	Hans R. Gaschen, Bauingenieure AG Interlaken; Sachbearbeiter: Rudolf Mätzener und Fritz Bettschen
<b>Andere</b>	Heizung-Lüftung: Peter Strahm, Planungsbüro Interlaken; Sanitär: Fischer + Kiener AG, Sanitärplanung, Interlaken; Elektro: P. Schmidiger, Elektroplanung, Interlaken; Geologen: Peter Kellerhals + Charles Haefeli, Geologen, Bern

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

	Halle und Lager	Büro	Nebengebäude und Tankstelle
<b>Bebaute Fläche</b>	1 961 m <sup>2</sup>	304 m <sup>2</sup>	376 m <sup>2</sup>
<b>Total Geschossfläche (SIA 416, 1141)</b> (allseitig umschlossen, überdeckt)	1 885 m <sup>2</sup>	635 m <sup>2</sup>	253 m <sup>2</sup>
<b>Aussenwandfläche: Geschossfläche</b>	0,59	0,72	1,29
<b>Umbauter Raum SIA 116</b>	13 289 m <sup>3</sup>	2 581 m <sup>3</sup>	1 423 m <sup>3</sup>

## Projektinformation

Der kombinierte Werkhof beherbergt zwei verschiedene Benutzer mit ähnlichen Aufgaben sowie die Autobahnpolizei: das Strasseninspektorat Amt Interlaken (Unterhalt der Staatsstrassen dieses Bezirkes) und den Stützpunkt Interlaken für den Unterhalt der Nationalstrasse N8 (in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Spiez). Die im Wettbewerb verlangte Zusammenlegung gleicher Nutzungen wurde so wörtlich genommen, dass der Betrieb der beiden Benutzer unter «einem Dach» angestrebt wurde. Dies ergab anfänglich funktionelle Nachteile und gegenseitige Behinderungen in der Nutzung, die während des Planungsprozesses durch einfache Massnahmen eliminiert werden konnten. Jeder Benutzer hat unter dem Hallen- und Lagerdach seinen zugeteilten Bereich. Waschraum und Werkstatt werden gemeinsam genutzt, ebenso der Aussenwaschplatz sowie die Tankstelle. Das Bürogebäude beherbergt im Erdgeschoss ebenfalls gemeinsame Räume wie Aufenthaltsraum, Garderoben, Toiletten sowie die Heizung. Im Obergeschoss sind den drei Benutzern in sinnvoller Anordnung die Büroräume zugeteilt.

**Konstruktion:** Fahrzeughalle als feingliedrig dimensionierte Stahlkonstruktion. Gelenkig auf Stützen gelagerte Bogenträger mit einer Spannweite von 16,80 m und Stützenabstand von 5,80 m. Lager als massiver Betonbau mit Flachdach, keilförmig zwischen Halle und Bürotrakt gelegt, als versteifendes Element für die gelenkig gelagerte Hallenkonstruktion genutzt. Bürogebäude als Massivbau an die Westseite des Lagers angeordnetes, zweistöckiges Gebäudevolumen. Das Erdgeschoss ist auf seiner ganzen Längsseite als Sockel ausgebildet. Dieser hinter runden Stahlstützen, mit Blech verkleidete Sockel soll seine untergeordnete Stellung gegenüber den im Obergeschoss liegenden Büroräumen andeuten.

Die Anwendung von wenigen, dauerhaften Materialien soll einerseits ein gutes Altern der Gebäude garantieren, andererseits zu einer gestalterischen Einheit aller Einzelteile beitragen. Die Fahrzeughalle, in ihrer Form an einen Hangar erinnernd, ist neben den Torflächen mit Aluminium-Wellband (Wellblech) verkleidet. Das dauerhafte Material reflektiert mit seiner natürlich silbernen Oberfläche die jeweiligen Umgebungsfarben. Lager-, Büro- und Nebengebäude sind mit einem hellen Kalksandstein als äussere Schale ausgeführt. Die Holzfenster im Bürogebäude sind als Kontrast in einem blassen Lichtgrün gestrichen.

**Raumprogramm:** Halle/Lager mit Werkzeugmagazin, Werkraum, Waschraum; Büros, Aufenthalts- und Kommandoraum, diverse Nebenräume; Nebengebäude mit Apparateraum, Garagen, Tankstelle, Lagerräumen.

## Kosten

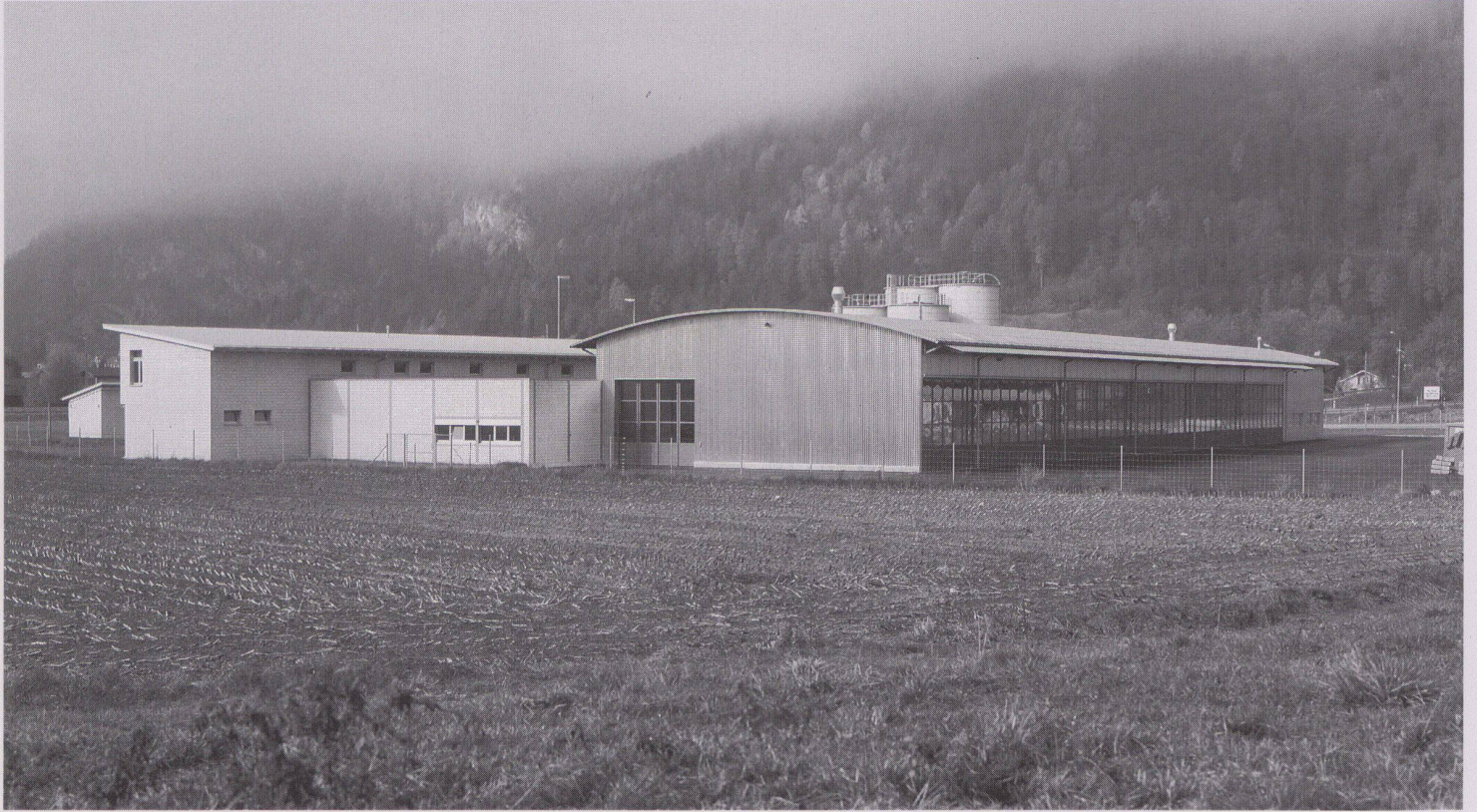
Nach BKP Einzelteile	Halle + Lager	Büro	Nebengebäude + Tankstelle	Silos	Total
1 Vorbereitungsarbeiten	–	–	–	–	Fr. 281 643.–
2 Gebäude	Fr. 2 903 272.–	Fr. 1 233 328.–	Fr. 364 597.–	Fr. 442 000.–	Fr. 4 943 197.–
3 Betriebseinrichtung	–	–	–	–	Fr. 363 716.–
4 Umgebung	–	–	–	–	Fr. 936 114.–
5 Baunebenkosten	–	–	–	–	Fr. 136 109.–
9 Ausstattung	–	–	–	–	Fr. 94 000.–
<b>Total</b>					<b>Fr. 6 754 779.–</b>

Spezifische Kosten	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kosten/m <sup>2</sup> SIA 116	218.–	489.–	256.–	–
Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche netto SIA 116	1551.–	2292.–	1033.–	–
Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche brutto SIA 116	1480.–	1942.–	970.–	–

<b>Kostenstand</b>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1987 = 146,9 Punkte (% Bauzeit interpoliert)
--------------------	---	---

## Bautermine

Planungsbeginn, Wettbewerb 1984	Baubeginn Januar 1987	Bezug Mai 1988	Bauzeit 15 Monate
---------------------------------	-----------------------	----------------	-------------------



1



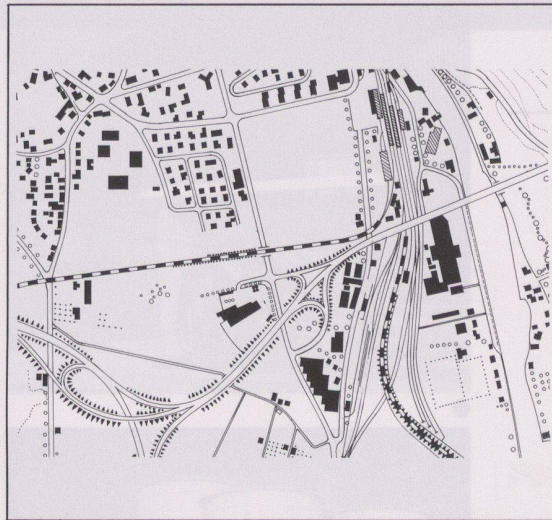
2



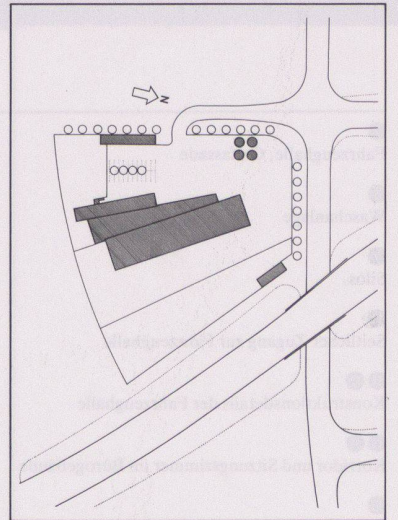
3



4



5



6

1 Gesamtansicht von Süden

2 Fahrzeughalle, Ansicht von Osten

3 Bürogebäude, Ansicht von Westen

4 Aufgang zum Obergeschoss

5 6 Lage und Situation



7

7 Fahrzeughalle, Ostfassade

8 Waschanlage

9 Silos

10 Seitlicher Zugang zur Fahrzeughalle

11 12 Konstruktionsdetails der Fahrzeughalle

13 14 Korridor und Sitzungszimmer im Bürogebäude

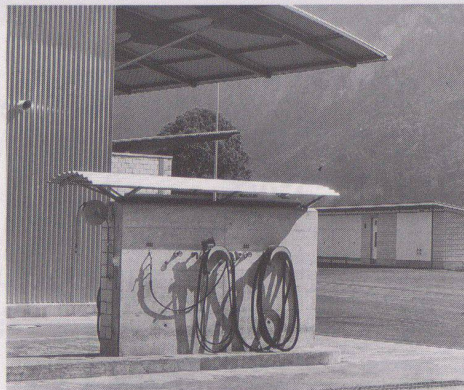
15 Erdgeschoss

16 17 Nebengebäude mit Splitterfässern, aufklappbares Dach

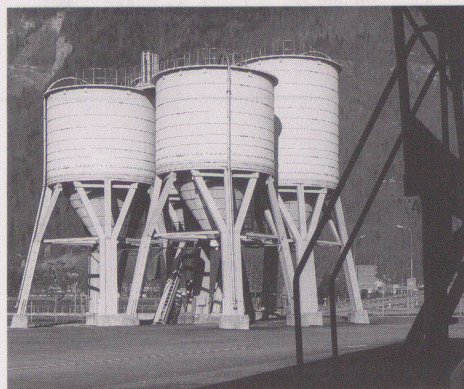
18 Querschnitt, Halle und Bürogebäude

19 Obergeschoss

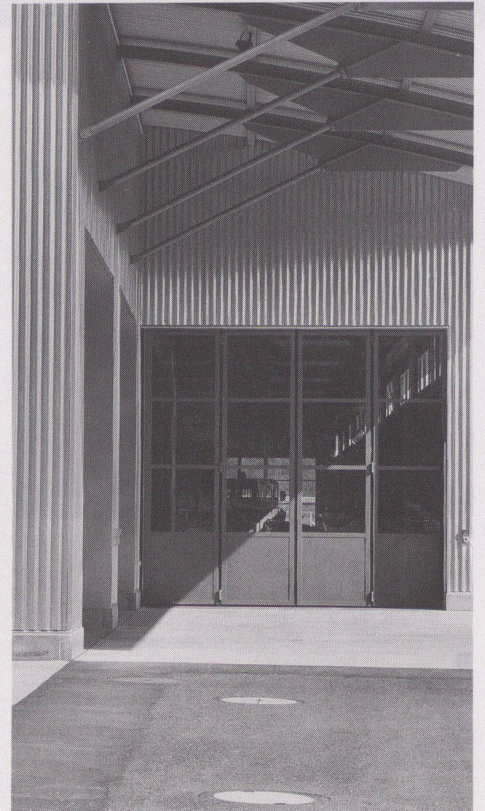
Fotos: Mario Tschabold, Steffisburg, und Alex Winterberger (Abb. 1)



8



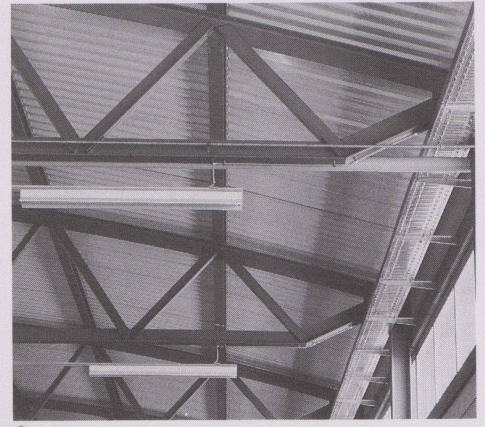
9



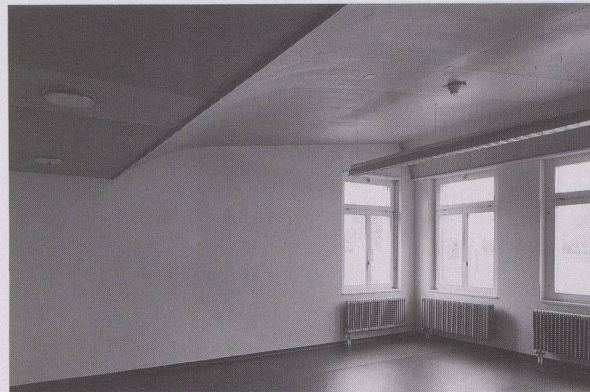
10



11



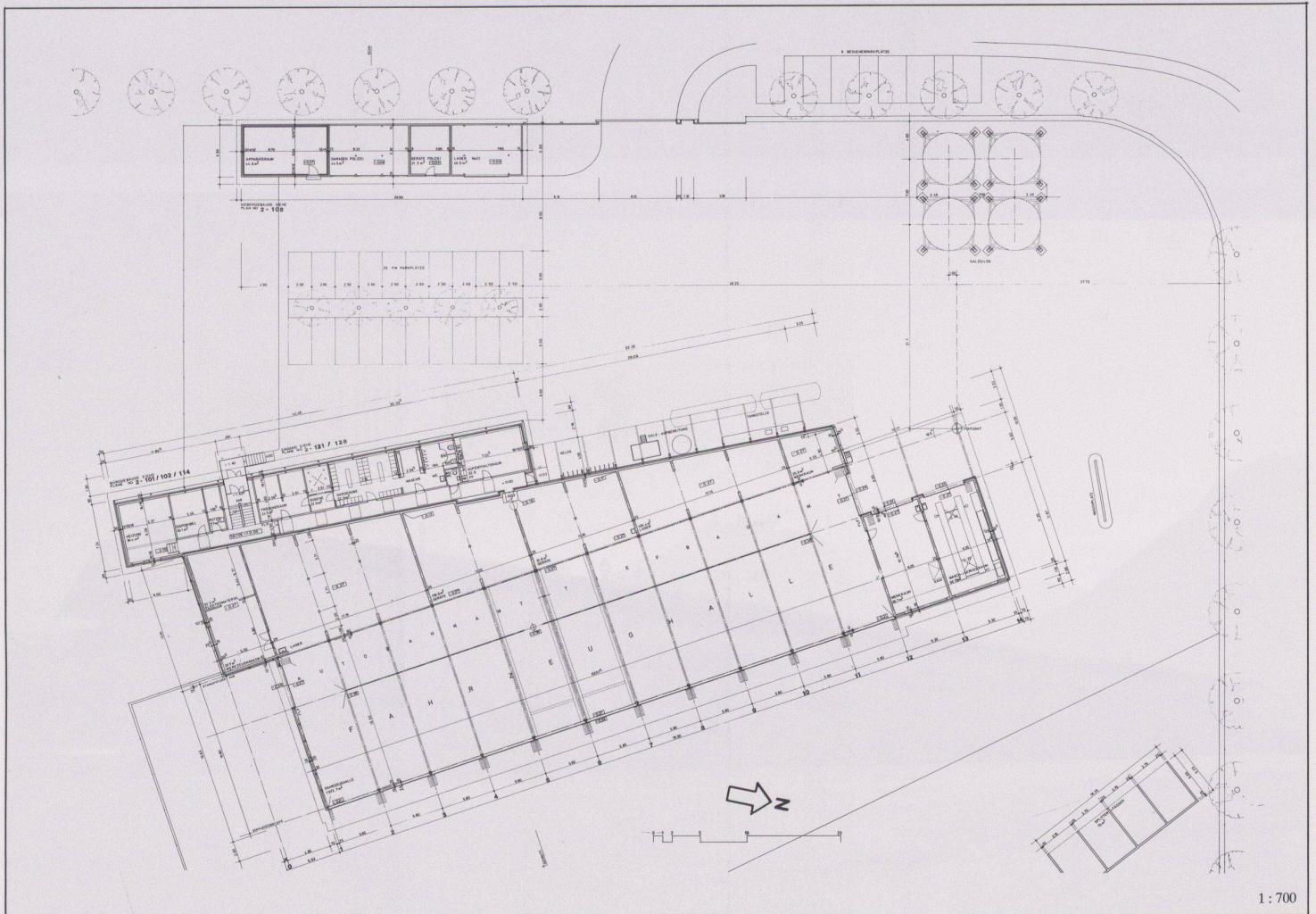
12



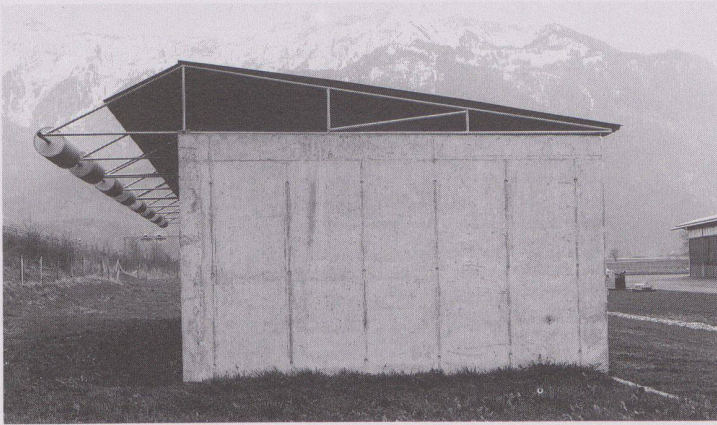
13



14



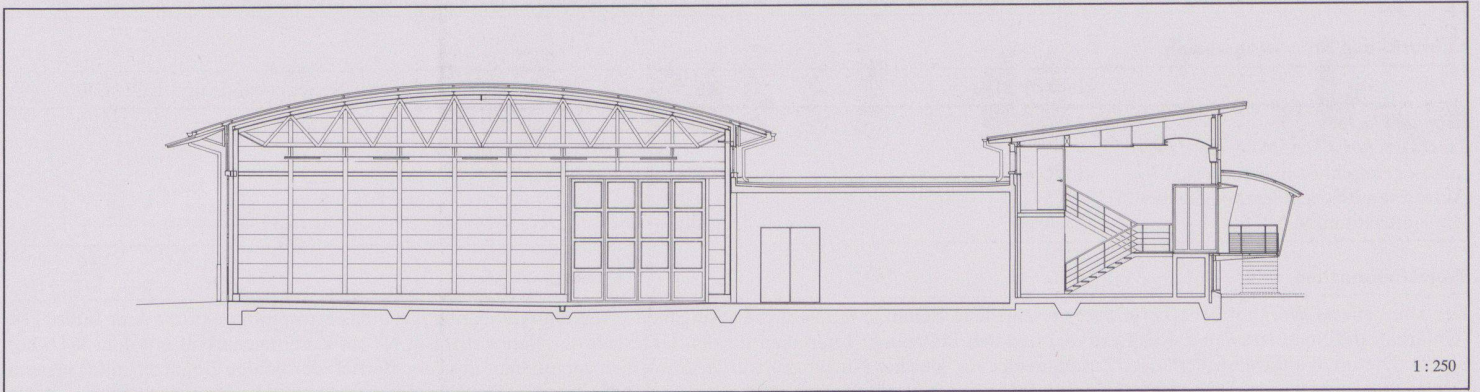
1: 700



16

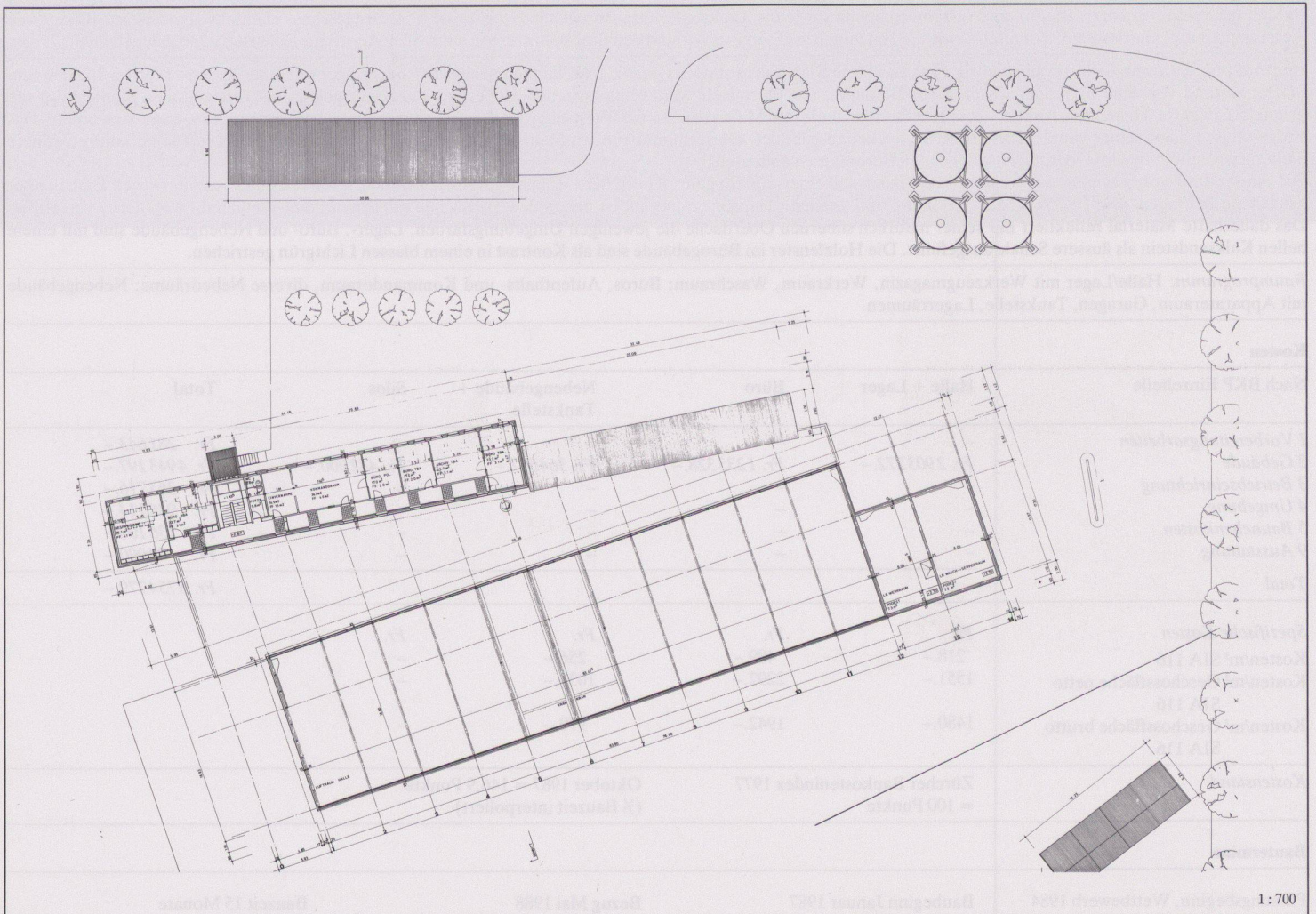


17



1:250

18



1:700

19